

---

|             |   |
|-------------|---|
| Anlass      | Medienkonferenz des OK Tour de France   |
| Thema       | <b>Tour de France 2016 in der Schweiz</b>   |
| Datum       | Montag, 7. März 2016  |
| Referent/in | Andreas Rickenbacher, Regierungsrat und Volkswirtschaftsdirektor des Kantons Bern |

---

## Die Tour de France im Kanton Bern: Eine Sommergeschichte in zwei Etappen



Sehr geehrte Damen und Herren

Bern ist ein Sportkanton: Seit Jahren finden bedeutende internationale Grossveranstaltungen im Kanton Bern statt: EURO 08, Eishockey-WM 2009, Eiskunstlauf-EM 2011, Unihockey-WM 2012, Mountainbike-EM 2013 – und jedes Jahr die Ski-Weltcuprennen in Adelboden und am Lauberhorn. In diesem Sommer stehen mit der Kunstturn-EM in Bern und der Beachvolleyball-EM in Biel wiederum zwei Grossveranstaltungen bevor, die für reges Publikumsinteresse sorgen werden.

Und zusätzlich kommt nun auch die Tour de France in den Kanton Bern. Le Tour – das berühmteste Velorennen der Welt. Das freut mich ausserordentlich. Die Tour gehört zu den grössten Sportveranstaltungen weltweit: Medien aus 190 Ländern berichten während drei Wochen über den Anlass. Zwölf Millionen Zuschauerinnen und Zuschauer in Europa verfolgen die Direktübertragungen am Fernsehen.

Diese zwölf Millionen werden heuer während drei Tagen Bilder aus dem Kanton Bern zu sehen bekommen – nicht nur Bilder der Rennens, sondern auch der atemberaubenden Kulisse, die der Kanton Bern bietet. Ich freue mich schon heute auf diese TV-Bilder: die Fahrt durch das Drei-Seen-Land, die Berner Altstadt, der Blick auf die Eisriesen des Berner Oberlands, die stattlichen Bauernhäuser im Simmental und das Saanenland. Den Ruhetag in Bern am 19. Juli werden die Medien nutzen, um über die sportbegeisterten Bernerinnen und Berner, die Lebensqualität und Lebensfreude in unserem Kanton zu berichten. Diese

Bilder sind unbezahlbar. Man kann sich vorstellen, was eine Werbekampagne für das Seeland, die Stadt Bern, das Mittelland und das Berner Oberland mit einer ähnlichen Reichweite kosten würde.

Der Kanton Bern leistet voraussichtlich einen Beitrag von 1,74 Millionen Franken an die Kosten der Tour de France, respektive er verzichtet darauf, die Kosten – insbesondere für die Sicherheit – zu verrechnen. Voraussichtlich sage ich, weil der Grosse Rat den Kredit noch nicht genehmigt hat. Das Geschäft wird in der Märzsession diskutiert.

Diese 1,74 Millionen Franken sind sehr gut investiertes Geld. Die von der Volkswirtschafts-direktion im Nachgang zu grossen Sportveranstaltungen durchgeführten Wertschöpfungs-studien zeigen, dass der Nutzen von Sport-Grossanlässen die Kosten der öffentlichen Hand übersteigt. So hat beispielsweise die EURO 08 im Kanton Bern eine Bruttowertschöpfung von 68 Millionen Franken generiert. Die Tour de France wird eine sehr direkte Wertschöpfung generieren: Der gesamte Tour-de-France-Tross benötigt mehr als 2000 Hotelzimmer während zwei Nächten.

Ich möchte meine Ausführungen aber nicht mit dem Thema Finanzen schliessen, sondern mit einer Sommergeschichte in zwei Etappen:

Es ist der 17. Juli 2016. Die radsportbegeisterte Berner Bevölkerung feiert die Tour de France schon am Tag vor ihrer Ankunft mit einem grossen Velofest. Jung und Alt sind mit dem Velo unterwegs und fahren einen Teil der Tour-de-France-Etappe des nächsten Tages. Am 18. Juli rollt der Tross von Neuenburg her durch das Seeland. Am Etappenziel in Bern werden die Rennfahrer begeistert empfangen. Das Velofieber reisst auch am Ruhetag nicht ab. Und wenn die Tour am 20. Juli den Kanton Bern via Simmental und Saanenland verlässt, stehen die Velofans wieder am Strassenrand und feuern die Rennfahrer an. Entlang der Strecke reiht sich ein Volksfest ans andere.

Die Tour de France im Kanton Bern: Dieser Anlass bietet uns eine einmalige Plattform, um den Kanton Bern als attraktive Tourismusdestination, als Wirtschaftsstandort und als einzigartigen Lebensraum zu präsentieren. Nutzen wir diese Chance!